

## → Pressemitteilung zur überörtlichen Prüfung der Gemeinde Lippetal durch die gpaNRW

### **gpaNRW: „In Lippetal ist die Welt noch in Ordnung!“**

Lippetal./Herne. „In vielen Kommunen bestehen kaum mehr finanzielle Spielräume. Die Gemeinde Lippetal steht hingegen finanziell auf erfreulich gesunden Beinen. Hier wurde nicht nur von den Verantwortlichen gut gewirtschaftet sondern auch das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement und Vereinsleben in Lippetal trägt hierzu maßgeblich bei“, erklärt der Präsident der Gemeindeprüfungsanstalt (gpaNRW), Heinrich Böckelühr, anlässlich der Vorstellung der Ergebnisse der überörtlichen Prüfung seiner Behörde bei der Gemeinde Lippetal.

Im Zeitraum von März bis Oktober 2017 hat ein vierköpfiges Prüfteam der gpaNRW die Themenbereiche Finanzen, Schulen, Sport- und Spielflächen sowie Verkehrsflächen in Augenschein genommen. Im Rechnungsprüfungsausschuss wurden die wichtigsten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen durch den Leiter des Prüfteams Heinrich Josef Baltes sowie den Präsidenten Heinrich Böckelühr persönlich vorgestellt.

„Mit der konservativen und vorsichtigen Haushaltsplanung hat es Lippetal geschafft, sich eine gute Eigenkapitalausstattung zu schaffen“, bescheinigt auch Projektleiter Heinrich Josef Baltes der Gemeindeverwaltung, dem Rat und dem Bürgermeister die gute Arbeit. „Unsere Empfehlungen sehen wir daher als Möglichkeit, auf Veränderungen reagieren zu können.“

Zum Bereich der Schulen führt Projektleiter Heinrich Josef Baltes aus: „Für die außerunterrichtliche Betreuung sollte die Gemeinde den Erlass einer Elternbeitragssatzung prüfen. Bei der Schülerbeförderung sind die Aufwendungen je befördertem Schüler überdurchschnittlich hoch. Dies liegt zum Teil aber an nicht von der Kommune zu beeinflussenden Rahmenbedingungen, wie dem großen Gemeindegebiet und der hohen Einpendlerquote, die jedoch auch letztlich zur Absicherung des Schulangebotes in Lippetal beiträgt.“

„Bei den Sporthallen und Sportplätzen haben wir einen vergleichsweise hohen Aufwand je Einwohner festgestellt“, so Heinrich Josef Baltes, „Vier Sporthallen und fünf Sportanlagen mit mehreren Einheiten stellen ein überdurchschnittlich gutes Angebot für die Lippetaler Sportlerinnen und Sportler dar.“

Und auch zu den Spiel- und Bolzplätzen stellt Heinrich Josef Baltes fest, dass die Gemeinde mehr Fläche vorhält als die meisten anderen Kommunen in dieser Größenklasse. Sie sollte daher analysieren, welche Anlagen mittel- bis langfristig erhalten bleiben sollen. Gering oder nicht frequentierte Spiel- und Bolzplätze könnten geschlossen werden.

Bei vielen Kommunen müssen zurzeit die Instandhaltungen des Infrastrukturvermögens in den Blick genommen werden. „Dies ist auch in Lippetal so“, betont Projektleiter Heinrich Josef Baltes, „Wir empfehlen, eine Inventur durchzuführen und dem Werteverzehr durch Reinvestitionen weiterhin nachhaltig entgegenzuwirken.“

„Hervorheben möchte ich, dass Lippetal auch deshalb finanziell gut dasteht, weil sich die Gemeinde aus Sparsamkeitsgründen einiges nicht leistet, wie etwa ein städtisches Hallenbad oder Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft. Wir bestärken die Gemeinde Lippetal, den bisher eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Dabei sollte der Erhalt des Vermögens immer im Blick behalten werden“, appelliert Präsident Heinrich Böckelühr abschließend an Rat und Verwaltung.

Zum Abschluss des Verfahrens wurde der Gemeinderat nun vom Rechnungsprüfungsausschussvorsitzenden Paul Sudholt und der Verwaltung über die Prüfergebnisse informiert und nahm den Prüfbericht zur Kenntnis.

### Info zur gpaNRW

Die gpaNRW ist Teil der staatlichen Aufsicht des Landes über die Kommunen und wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Herne. Ihr ist durch Gesetz und Gemeindeordnung die überörtliche Prüfung aller 396 Kommunen, der 31 Kreise sowie der beiden Landschaftsverbände und des Regionalverbandes Ruhr (RVR) übertragen. Präsident der gpaNRW ist Heinrich Böckelühr.

Die gpaNRW veröffentlicht ihre Prüfberichte auf ihrer Homepage unter [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de).



Das Foto zeigt Herrn Bürgermeister Lürbke und den Präsidenten der Gemeindeprüfungsanstalt NRW, Herrn Heinrich Böckelühr, bei der Übergabe des Abschlussberichtes.